

05.07.2023 Mittelbayerische Zeitung

Burglengenfelds Athleten erkämpfen sich Top-Ten-Plätze am Walchsee

Mit einem Großaufgebot von zehn Startern wagten sich die Triathleten des TV Burglengenfeld an die Challenge Walchsee – am Ende sprangen dabei drei Plätze in den Top Ten sowie die Silbermedaille für die TV-Staffel heraus.

Von Franz Pretzl



Starke Ergebnisse lieferten die Triathleten des TV Burglengenfeld beim Walchsee-Triathlon in Österreich über 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen ab.

Das Panorama blieb den Athleten am Wettkampftag verwehrt, denn es herrschte Dauerregen mit wolkenverhangenen Bergen. So stand den Startern nicht nur angesichts der 1,9-Kilometer-Schwimmstrecke, des 90-Kilometer-Radkurses und der 21,1 Kilometer langen Laufstrecke ein Kampf bevor, sondern auch angesichts der Witterung. Im Sekundentakt sprangen die 1500 Teilnehmer beim Rollingstart in Fünfer-Blöcken in die Fluten des Walchsees beim Auftakt zur Mitteltriathlon-Challenge Kaiserwinkel. Für fast alle TV-Athleten war es der erste Start auf der halben Ironman-Distanz.

Hoffnungsvoll auf Rang vier gelegen musste Thomas Kerner nach einem Kettenriss das Rennen abbrechen. Mehr Glück hatte Neuzugang Andreas Brand, der nach einem unverschuldeten Radunfall den Triathlon fortsetzen konnte. Mit einem flotten Halbmarathon von 1,27 Stunden knackte er sogar mit 4,58 Stunden noch die 5-Stunden-Marke.

Der jüngste TV-Dreikämpfer, Felix Wagner drückte nach flotten 30,13 Schwimmminuten aufs Gas und überholte auf dem Rad reihenweise Konkurrenten. Auch der Wechsel zum Lauf-Part gelang ihm

gut – mit einer Zeit von 12,4 Stunden stürmte er schließlich auf Platz sieben seiner Altersklasse durch das Ziel.

Nach drei Wochen Urlaub stand Martin Reinstein indes ohne große Erwartung am Start. Ohne Druck pflügte er locker um den Dreieckskurs, sprang nach dem soliden Schwimmen auf sein Rad und merkte schnell, dass auch dabei die Performance stimmte. Nach zwei fast gleichmäßigen 45-Kilometer-Runden in einem guten 36er Schnitt eilte er mit leichten Krämpfen aus der Wechselzone. Nach Kilometer zwei lief es aber dann wieder ordentlich, was seine Stimmung auf Vordermann brachte. Nach seiner bisher schnellsten Halbmarathonzeit von 1,24 Stunden rannte er als Neunter seiner Altersklasse zufrieden durchs Ziel.

Für Markus Süß war nach neun Jahren Pause ebenfalls am Ende alles in Butter: Nach einem routinierten Ablauf und viel Anfeuerungsrufen von den mitgereisten TV-Anhängern freute er sich über seinen ordentlichen Wiedereinstieg. Rundum zufrieden zeigte sich auch Lars Ruhland mit seiner Zeit beim Regenrennen. Vor allem machte er durch die stimmungsvollen Zuschauer entlang der Strecke noch einige Körner locker und genoss nach knapp fünf Stunden den Zieleinlauf.

Justin Jendro stand am Ende freudestrahlend im Zielbogen: Mit 1,44 Minuten je 100 Meter eilte sie durch das Wasser und düste anschließend mit enormem Tempo auf die wie für sie gemachte harte und bergige Radrunde. Vor allem an den Bergen spielte sie ihre Kletterfähigkeiten aus und schob sich Stück für Stück nach vorne. Bergab setzte sie dagegen lieber auf Sicherheit, so startete sie noch taufersch auf die 21,1 Kilometer lange Laufstrecke. Dabei knackte Jendro ihre Wunschzeit von unter fünf Stunden deutlich mit 4,53 Stunden.

Die Überraschung des Tages gelang dann schließlich der Mixed-Staffel mit Tobi Zeller, Michi Fuchs und Melissa Ostheimer. Obwohl sich Zeller von hinten durch die Arme und Beine arbeiten musste, übergab er Fuchs nach schnellen 35 Schwimmminuten den Staffelstab. Der Youngster drehte dann mit einem 38er Schnitt auf dem Rad am Gashahn, ehe ihn nach 1,45 Stunden ein Hungerast ausbremste. Fast zehn Minuten büßte er dadurch ein, dennoch blieb er mit einem 36er Schnitt gut dabei. Im Sauseschritt umrundete anschließend Melissa Ostheimer die vier fünf Kilometer langen Runden um den Walchsee und ließ mit einem 4,30er Schnitt viele Gegner hinter sich. Am Ende standen alle drei strahlend auf dem Siegerpodest und nahmen den Pokal für den zweiten Platz in Empfang.